



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

das bestimmende Thema dieser Woche war natürlich die dramatische Situation in Griechenland. Bereits am Montag starteten wir mit einer Sonderfraktionssitzung, bei der unser Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble breite Unterstützung erfuhr. Auch der Rest der Woche war stark von den Entwicklungen in Griechenland geprägt; einen eigenen [The-menbrief](#) hierzu finden Sie ebenfalls auf dieser Website.

Daneben gab es in allen Ausschüssen und im Plenum eine ganze Reihe von Debatten und namentlichen Abstimmungen, die in der letzten Woche vor der so genannten Sommerpause noch bearbeitet sein sollten.

Die Frage, wie wir rechtlich mit Beihilfe zur Selbsttötung umgehen, beschäftigt den Deutschen Bundestag schon seit einiger Zeit. Am Donnerstag gingen nun die entsprechenden Gruppenanträge in die erste Lesung. Alle wesentlichen Argumente hatten wir ja bereits im Rahmen einer fraktionsoffenen Sitzung im September 2014 intensiv diskutiert. Für mich persönlich und auch für einen Großteil der Fraktion ist das Ziel bei diesem schwierigen Thema, Wege zur Sterbebegleitung zu finden – und nicht zur Lebensbeendigung. Die zweite und dritte Lesung der Gruppenanträge ist für den Herbst geplant.

Ein weiteres, ungemein trauriges Thema haben wir in unserem gleichlautenden gemeinsamen Antrag mit dem Koalitionspartner beraten: Aufarbeitung von Fällen des sexuellen Kindesmissbrauchs sicherstellen. Wir unterstreichen darin die Notwendigkeit, alle Fälle sexuellen Missbrauchs, insbesondere an Kindern und Jugendlichen, aufzuklären und aufzuarbeiten. An dieser Stelle muss der Hinweis erlaubt sein, dass sich die von den Grünen (mit-)regierten Länder an dem 100-Mio.-Euro-Fonds „Sexueller Missbrauch“ bislang

lediglich in Form von Absichtserklärungen beteiligt haben – hier besteht dringender Nachholbedarf!

Sehr bewegend war am Donnerstag das Gespräch im Rahmen des Stephanus-Kreises mit Vertretern der Kurdischen Demokratischen Partei aus dem Irak. Sie berichteten uns, wie sie Flüchtlingen aller Glaubensrichtungen helfen und wie dankbar die Peshmerga für jegliche Form von militärischer wie humanitärer Unterstützung sind.

Zu meinem Dauerthema TTIP nahm ich heute an einem Round-Table-Gespräch mit Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, teil: "TTIP aus der EU Perspektive". Auf dem bunt besetzten Panel kamen sowohl Vertreter der USA als auch einiger EU-Mitgliedstaaten wie Tschechien, Polen und Österreich zu Wort.

Besonders gefreut habe ich mich über Lea-Marie Hoyer, die in dieser Woche ein Schülerpraktikum in meinem Büro absolvierte und sogar mit uns gemeinsam ihren fünfzehnten Geburtstag erlebte. Es ist für mich immer wieder erfrischend zu sehen, dass es trotz der häufig beklagten Politikverdrossenheit gerade auch junge Menschen gibt, die sehr wohl an unserer politischen Arbeit interessiert sind.

Als Kulturtyp der Woche empfehle ich Ihnen das Weinfest im Kirchenstück, zu dem die Hechtsheimer Winzer traditionell am ersten Juliwochenende einladen. Hier können Sie inmitten unserer wunderschönen Landschaft die besten Jahrgänge verkosten – und das bei allerbestem Sommerwetter!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*